Bilder aus Leipzig 2019: Seite 01/2019

Teubner-Stiftung in Leipzig
www.stiftung-teubner-leipzig.de und aktuell:
www.teubner-stiftung.eu

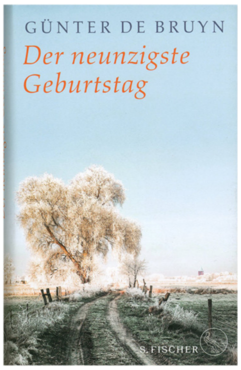
EAG.LE

Edition am Gutenbergplatz Leipzig
(Verlagsname abgekürzt: EAGLE bzw. EAG.LE)
www.eagle-leipzig.de

Stiftung und Verlag entstanden beide am 21.02.2003 im Haus des Buches am Gutenbergplatz Leipzig.

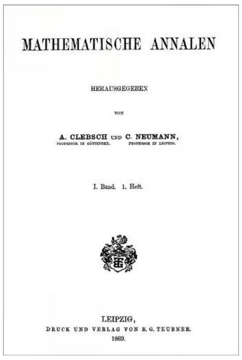
@@@

Buchtipps aus Leipzig:



„‚Da die Sprache noch immer die Vorherrschaft des Mannes widerspiegelt, muss sie verändert werden. Ich weiß nichts, was dagegen spricht.' ‚Dagegen spricht', antwortete Leo, dessen Stimme nun jeden Anflug von Sanftheit verloren hatte, ‚die schlechte Erfahrung, dass die Sprache durch ideologische Eingriffe viel an Verständlichkeit, Prägnanz und Schönheit verliert! Jeder Sprachbewusste muss zwangsläufig zum Gender-Gegner werden und jenen europäischen und deutschen Behörden den Kampf ansagen, die die Sprachverrenkungen der Gender-Vertreter amtlich gemacht haben, mit dem Ergebnis, dass sich die Behördensprache noch weiter als gewöhnlich von der Alltags- und Literatursprache entfernt.' ... ‚Als geschlechtergerecht kann doch wohl auch nicht gelten, dass das sogenannte Gendern bei negativ besetzten Benennungen unterbleibt. Bei *Betrügern*, *Gewalttätern* oder *Trickdieben* hat noch keine Gender-Professorin Klagen über die Unterschlagung der Frauen verlauten lassen, und noch nie ist bemängelt worden, dass die Ministerin, die ihre Doktorarbeit irgendwo abgeschrieben hatte, in dem Begriff *Plagiator* angeblich ungenannt untergeht."

De Bruyn, G.: Der neunzigste Geburtstag. Ein ländliches Idyll.
1. Aufl. Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag 2018, S. 174, 175. **ISBN 978-3-10-397390-7**


MATHEMATISCHE ANNALEN

HERAUSGEGEBEN

VON

A. CLEBSCH UND C. NEUMANN,
PROFESSOR IN GÖTTINGEN. PROFESSOR IN LEIPZIG.

I. Band. 1. Heft.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1869.

Leipzig vor 150 Jahren: Das erste Heft der *Mathematischen Annalen* erschien am 22. Dezember 1868, mit der Jahreszahl 1869, bei B. G. Teubner in der Leipziger Poststraße.

„Diese Zeit vor 150 Jahren war für Teubner und die Entwicklung mathematischer Literatur von herausragender Bedeutung:

1868, ab Januar erscheinen regelmäßig die *Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner*.
1868, 27. Mai: Erster Brief von **Felix Klein** an B. G. Teubner.
1868, 10. Juni: Vierseitiges Schreiben von **Carl Neumann** an B. G. Teubner.
1868, September: Prospektentwurf von **Alfred Clebsch** und **Carl Neumann** für die neue Teubner-Zeitschrift *Mathematische Annalen*.
1868, 22. Dezember: Erstes Heft der *Mathematischen Annalen* erscheint."

Mathematische Annalen. 1. Band, 1. Heft. Hrsg.: **A. Clebsch** (Göttingen) und **C. Neumann** (Leipzig).
Leipzig: B. G. Teubner 1869 (das erste Heft erschien am 22. Dezember 1868, mit der Jahreszahl 1869).
Siehe: www.eagle-leipzig.de/101-weiss.htm www.weiss-leipzig.de/bilder-aus-leipzig-2018.pdf

---

„Teubner will eine ‚Sammlung von mathematischen Monographien' herausgeben, etwa in der Art der Collection Borel, nur mit Ausdehnung auf die ganze Mathematik. Er hat mir die Gesamtredaktion angeboten. Ich bin mir ganz unklar, was ich tun soll. Ich bin überzeugt, dass es eine nützliche und gute Sache ist, ich glaube auch, dass mir bei meinen guten Beziehungen zu den jungen Leuten eine solche Stelle liegt. Aber ich fürchte die grosse Inanspruchnahme. Ich würde natürlich niemals eine solche Sammlung in dem Sinne redigieren wie ich die Annalen redigiere, d. h. ich würde mich auf die unabweisbaren Pflichten beschränken, wesentlich die Mitarbeiter werben, aber mich für den Inhalt, die Richtigkeit und die Lesbarkeit der Bücher im Einzelnen nicht für verantwortlich halten. Immerhin wird auch darin einige Arbeit stecken. Sie haben mir seinerzeit allgemein geraten, mich von allen Verpflichtungen frei zu halten ... Lockend ist an dem Anerbieten für mich auch das, dass Teubner meine Fonctions entières in deutscher Übersetzung als erstes Bändchen der Sammlung bringen will."

Rowe, D. E.: Otto Blumenthal: Ausgewählte Briefe und Schriften I. 1897-1918.
1. Aufl. Berlin: Springer-Verlag 2018, S. 211, 212. **ISBN 978-3-622-56724-1**

„Mit seinen Gedankengebäuden legt er Grundlagen der modernen Mathematik. Aber Felix Hausdorff ist auch Essayist, Philosoph, Theaterautor, Musiker. Der Ort, wo sich seine universellen Ideen entfalten, ist Leipzig ... Der originelle junge Gelehrte ist bekannt im Leipzig des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Er verkehrt in Künstler- und Literatenkreisen. Max Klinger, Richard Dehmel, Otto Erich Hartleben, Max Reger und viele andere zählen zu seinen Freunden. Hausdorff ist einer von ihnen. Es fließt ihm aus der Feder ... Für Hausdorff ist die Mengenlehre ein ‚Gebiet, wo schlechthin nichts selbstverständlich und das Richtige häufig paradox, das Plausible falsch ist'. Mathematik jenseits des Alltagsverstands. In einem berühmten, allen Vorstellungen widersprechenden Paradoxon zeigt er, daß ‚eine Kugelhälfte und ein Kugeldrittel kongruent sein können'. 1901 hält er in Leipzig erste Vorlesungen zur Mengenlehre, möglicherweise die ersten überhaupt zu diesem Gebiet."

Wagner, A.: Ein dionysischer Mathematiker. Zum 150. Geburtstag von Felix Hausdorff.
In: **LEIPZIGER BLÄTTER.** Ausgabe 73. Leipzig: Passage-Verlag 2018, S. 49-51. **ISSN 0232-7244**

@@@